

## gewusst wie: Turbo-Jacquard



Turbo-Jacquard ist ein schöner Mittelweg, wenn Einbett-Jacquard zu viele lange Spannfäden hat, aber Doppelbett-Jacquard einfach zu dick wird.

Am vorderen Bett wird **Einbett-Jacquard/Norweger** gestrickt und am hinteren Bett wird nur jede 4., 5. oder 6. Nadel und der dazugehörige Stösser in Arbeit gestellt.

- Kurbel unten
- **schwarze** Abstreifer (!)

Die Schlosseinstellung hinten ist **BX ←**: so wird am HNB immer nur die Schmuckfarbe gestrickt. Die Stösser starten mit Position in Arbeit: Jacquard/Norweger beginnt immer mit der Grundfarbe, somit werden die Stösser durch die Pfeiltaste in der ersten Reihe in Ruhe gestellt und stricken die Grundfarbe nicht.

In Reihe 3 werden die Stösser wieder in Arbeit gestellt und stricken die Schmuckfarbe hinten ab.

Durch die Nadelaufteilung am HNB werden die Spannfäden im Zaum gehalten, dennoch wird das Gestrück nur minimal dicker wie einbettig, aber noch immer weit weg von der „Masse“ eines Doppelbett-Jacquards (DBJ).

Je mehr Nadeln am hinteren Bett in Arbeit stehen, umso dicker wird natürlich das Gestrück: ich nehme meist jede 5. Nadel, damit habe ich gute Erfahrungen gemacht – ich mache das immer abhängig vom gewählten Muster und der Länge der entstehenden Spannfäden.

Als Maschengröße bei Sockenwolle habe ich hinten MG 5, vorne MG 6.  
Die Differenz zur vorne genutzten MG sollte nicht übermäßig viel kleiner sein, da sich das Gestrück sonst zusammenzieht.  
Die gleiche MG wie vorne zu nutzen gäbe jedoch ein etwas unruhiges Ergebnis.

Du solltest beachten, dass du **auf jeden Fall die hinteren Randnadeln** ausgewählt hast, auch wenn das mit deiner Nadeleinteilung hinten eigentlich rechnerisch nicht passt – dann wird es eben passend gemacht: das gibt einen schönen Rand und nicht noch zusätzliche Spannfäden.

Beispiel HNB (Stösser hier nicht angegeben, aber natürlich vorhanden)

|...|...|...|...|..

Hier wären nun rechts noch 2 leere Nadeln nach der letzten gewählten: unterbrich hier einfach den Rapport (jede 5. Nadel + Stösser in Arbeit) von und setze rechts außen die korrekte Randnadel dazu:

|...|...|...|...|!

Turbojacquard ist also eine tolle Möglichkeit, die Spannfäden im Zaum zu halten, ohne dass das Gestrück zu dick wird.

Das funktioniert an der Duo80 mit Deco (oder händisch geschobenen Stössern) genauso wie an der E6000, es ist völlig unabhängig, welche Technik du am vorderen Bett nutzt.

**Zur Erinnerung:** das hintere Bett der E6000 ist identisch mit dem der Duo80.  
Es wird nicht elektronisch gesteuert, die Konsole und/oder das vordere Schloss haben keine Ahnung, was du am hinteren Bett machst ☺

Woher der Begriff kommt, kann ich nicht sagen, ich meine, ich hätte das vor zig Jahren mal im Zusammenhang mit japanischen Maschinen gehört – passend finde ich ihn allemal :)

Diese Anleitung ist nur zum privaten Gebrauch – der Verkauf, die Vervielfältigung, die Verfilmung und Weitergabe dieser Anleitung, auch in Auszügen, ist nicht gestattet.

Das Urheberrecht dieser Anleitung und der Bilder liegt ausschließlich bei mir.

©die Strickschmiede/Kirsten Schreiweis 2024

Folge mir gerne auf folgenden Plattformen

[Facebook](#) | [Instagram](#) | [Pinterest](#) | [meine Homepage](#) |

Bei Fragen erreichst du mich per eMail [kontakt@strickschmiede.com](mailto:kontakt@strickschmiede.com)

